



FAMILIÄRE BETREUUNGS- FORMEN

so bunt wie das Leben





Kinderschutz



Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Soziales und Gesundheit
Abteilung Kinder- und Jugendhilfe
Bahnhofplatz 1
4021 Linz
Telefon: (+43 732) 7720-15200
Fax: (+43 732) 7720-215328
E-Mail: kjh.post@ooe.gv.at
www.kinder-jugendhilfe-ooe.at





Einleitung

Familiäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen ist so bunt wie das Leben. Uns allen ist die klassische Pflegefamilie ein Begriff, die ein Kind für lange Zeit aufnimmt – oft, bis das Kind aus seiner Pflegefamilie „herauswächst“. Die Kinder- und Jugendhilfe (KJH) sucht stets nach Familien, die sich für dieses Lebensmodell entscheiden.

Immer häufiger werden aber auch andere Unterstützungspersonen gesucht: Vielleicht wird eine Betreuung wochentags gebraucht, vielleicht auch jemand, der bei Bedarf einspringt, wenn die eigene Familie den Alltag mit dem Kind sonst nicht schafft. Das können Personen aus dem näheren Umfeld sein, die das Kind und seine Familie schon kennen. Manchmal finden sich auch andere Menschen, die zwar keine Pflegeeltern sein möchten, die aber dennoch bereit sind, sich um ein Kind anzunehmen.

In diesem Farbfächer finden Sie verschiedenste Formen familiärer Betreuung – vielleicht auch eine, die für Sie einen Einsatz als Betreuungsperson möglich macht?





ÜBERBRÜCKUNG

Das bin ich
Deshalb brauche ich dich

ERGÄNZUNG

Das bin ich
Deshalb brauche ich dich

SCHUTZ UND KLÄRUNG

Das bin ich
Deshalb brauche ich dich

PFLEGEFAMILIE

Das bin ich
Deshalb brauche ich dich

SOZIALPÄDAGOGIK ZUHAUSE

Das bin ich
Deshalb brauche ich dich

UNSER GESETZLICHER AUFTRAG REGIONALE ANSPRECHSTELLEN



INHALT

0 - 18 Jahre
meine Biografie
meine individuellen Bedürfnisse
meine Eltern
meine psychische und
körperliche Gesundheit
meine Beziehungen



DAS BIN ICH

Meine Eltern können sich eine Zeit lang nicht um mich kümmern, aber ich komme nach dieser Überbrückung wieder in meine Familie zurück.



ÜBERBRÜCKUNG

Ich wohne bei meinem Papa. Er hatte einen Unfall und muss auf Reha. So lange kann mich meine Oma nicht versorgen. Mein Sozialarbeiter hat die Eltern meiner Schulfreundin gefragt, ob ich in diesen Wochen bei ihnen bleiben darf.

Meine Mama muss für kurze Zeit in Haft. Weil es sonst niemanden gibt, der auf mich aufpassen kann, sucht die KJH jemanden, der sich in dieser Zeit um mich kümmert.

Meine Eltern haben die Wohnung verloren. Wir kennen niemanden, bei dem ich bleiben kann. Susi und Herbert sorgen für mich, bis wir ein neues Zuhause haben.

ÜBERBRÜCKUNG

ÜBERBRÜCKUNG

Betreuung auf Zeit (mit ehestmöglicher Rückführungsabsicht)

Eine Überbrückung gibt Unterstützung in Notlagen, wie sie auch ein herkömmliches familiäres oder soziales Netzwerk bieten würde. Deshalb ist auch keine besondere Ausbildung nötig, der Einsatz wird für die jeweilige Situation beurteilt. Die Erziehungsverantwortung bleibt bei den Eltern.

Die notwendige Unterstützung wird durch die KJH angeboten und individuell vereinbart.



ÜBERBRÜCKUNG

Damit es mir bei meinen Eltern gut geht, brauchen sie starke Unterstützung. Zu gewissen Zeiten braucht es Menschen, die einen Teil ihrer Aufgaben übernehmen.



ERGÄNZUNG

Meine Mama ist krank. Papa hilft, wo er kann. Trotzdem brauchen wir öfter jemanden, der auf mich schaut. Dann rufen wir bei Barbara an.

Meine Mama und mein Papa haben mich sehr lieb. Aber beim Lernen und im Umgang mit Freunden können sie mich gar nicht unterstützen. Anna und Joe helfen mir mit der Schule. Mit ihren Kindern kann ich spielen oder wir unternehmen alle gemeinsam etwas.

Meine Mama und ich leben ganz alleine. Manchmal wird meiner Mama alles zu viel. Damit das nicht mehr passiert, bin ich jedes zweite Wochenende bei unseren Nachbarn und manchmal auch ein paar Tage während der Woche. Seither geht es mir und meiner Mama viel besser.

ERGÄNZUNG

ERGÄNZUNG

Gefragt sind Personen, die ihre Ressourcen anderen Familien ergänzend zur Verfügung stellen möchten. Das kann von einzelnen Tagen bis hin zum Großteil der Woche reichen. Die Erziehungsverantwortung bleibt bei den Eltern.

Es ist keine besondere Ausbildung nötig, der Einsatz wird für die jeweilige Situation beurteilt.

Finanzielle und fachliche Unterstützung durch die KJH werden angeboten und individuell vereinbart.



ERGÄNZUNG

Zu Hause hat sich die Situation so zugespitzt, dass ich ganz schnell Schutz in einer anderen Familie brauche. In der nächsten Zeit wird sich herausstellen, ob ich wieder zurück kann und wie es weitergeht.



SCHUTZ & KLÄRUNG

Meine Mama hat oft ganz auf mich vergessen, weil sie so viele Sorgen und Probleme hat. Dann war ich stundenlang alleine. Eine Sozialarbeiterin hat mich dann abgeholt und zur Krisenpflegefamilie gebracht.

Meine Mama und mein Papa streiten sehr viel, manchmal haben sie sogar zu. Meine Eltern wollen lernen, wie sie mit Streit besser umgehen können. Bis es so weit ist, wohne ich bei einer Bereitschaftspflegefamilie. Meine Eltern kann ich trotzdem öfter sehen.

Gleich nach der Geburt bin ich zu einer Krisenpflegemama gekommen, weil ein kleines Baby ganz viel Aufmerksamkeit und Feinfühligkeit braucht. Das schaffen meine Eltern nicht. Bis zur Übersiedlung in eine Pflegefamilie bleibe ich bei der Krisenpflegemama.

SCHUTZ & KLÄRUNG

SCHUTZ & KLÄRUNG

= Krisenpflege/Bereitschaftspflege

Es geht um die kurzfristige Aufnahme eines Kindes, wenn dieses sofortigen Schutz braucht. Oft fehlen noch wichtige Informationen für die Betreuung und die familiäre Situation ist meist sehr angespannt.

Krisen- bzw. Bereitschaftspflegeeltern haben (berufliche) Erfahrung mit Kindern, sind fachlich speziell vorbereitet und werden von einer privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung angestellt und eng begleitet. Ein Elternteil widmet sich ganz dieser Aufgabe.

Weitere Infos



plan B



Soziale Initiative



SCHUTZ & KLÄRUNG

Ich brauche für längere Zeit oder auf Dauer eine zweite Familie, weil meine Eltern es nicht schaffen. Ich habe dort mein Zuhause und möchte auch neue Freunde finden und Erwachsene, die mich umsorgen und unterstützen.



PFLEGEFAMILIE

Meine Halbgeschwister leben schon länger in einer Pflegefamilie. Jetzt hat meine Sozialarbeiterin auch für mich eine gesucht. Dort habe ich ein neues Zuhause, meine Mama und meinen Papa sehe ich regelmäßig. Auch meine Geschwister habe ich schon besuchen können.

Ich bin mit einem Herzfehler zur Welt gekommen. Meine Eltern erkennen nicht, wenn es mir schlecht geht und ich zum Arzt muss. Meine Pflegemama hat früher als Krankenschwester gearbeitet und kann sich gut um mich kümmern.

Meine Mama nimmt oft Tabletten ein, die ihr nicht guttun. Dann ist sie ganz komisch und kann sich nicht mehr um mich kümmern. Die Eltern einer Schulfreundin haben gesagt, dass ich bei ihr wohnen und aufwachsen kann.

PFLEGEFAMILIE



PFLEGEFAMILIE

Zum Schutz des Kindes ist ein Aufwachsen in einer zweiten Familie notwendig. Die Verantwortung für Pflege und Erziehung wird an diese soziale Familie übertragen. Daher wird die Eignung dieser Pflegeeltern sozialarbeiterisch und psychologisch überprüft.

Für diese Aufgabe ist eine fachliche Vorbereitung und Weiterbildung ebenso erforderlich wie eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Pflegeverhältnisse werden finanziell unterstützt, auch eine Anstellung ist möglich.

Kontakte mit den Eltern richten sich nach den Bedürfnissen des Kindes und den Möglichkeiten der Eltern.



PFLEGEFAMILIE

Ich brauche Profis, die mich in ihr Zuhause aufnehmen und auch meine Eltern begleiten. Denn der Alltag in einer sozialpädagogischen Wohngruppe überfordert mich.



**SOZIALPÄDAGOGIK
ZUHAUSE**

Die Lebensgeschichte dieser Kinder unterscheidet sich oft nicht viel von anderen Pflegekindern. Die Auswirkungen auf das Kind und seine Familie sind jedoch so massiv, dass dies für Pflegefamilien - auch mit Unterstützung - kaum zu bewältigen wäre. Die Kinder brauchen soziale Eltern, die ausgebildete Fachkräfte sind. Diese sind eng an eine sozialpädagogische Einrichtung angebunden.



**SOZIALPÄDAGOGIK
ZUHAUSE**

SOZIALPÄDAGOGIK ZUHAUSE = IN-Betreuung

Diese familienähnliche Betreuung erfolgt im Zuhause des Fachpersonals mit abgeschlossener sozialer oder pädagogischer Grundausbildung.

Für diese Aufgabe ist eine fachliche Vorbereitung ebenso erforderlich wie Weiterbildung, Reflexion und Supervision. IN-BetreuerInnen sind bei einer privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung angestellt und werden bei der Betreuung des Kindes und bei der Elternarbeit durch ein multiprofessionelles Team angeleitet, begleitet und unterstützt.

Zusätzlich zum Gehalt wird der Lebensunterhalt des Kindes finanziell abgegolten.

plan B



Soziale Initiative



SOZIALPÄDAGOGIK ZUHAUSE

Unser gesetzlicher Auftrag

Wir **achten** die **Rechte und Pflichten** von Eltern und bestärken diese darin, ihre Kinder bestmöglich in **ihrer Entwicklung hin zur Selbstständigkeit** zu unterstützen.

Wenn wir uns Sorgen um ein Kind machen, **erklären** wir das **verständlich** und **wertschätzend**. Wir **erheben Ressourcen**, die in der Familie und ihrem sozialen Umfeld bereits vorhanden sind.

Wir klären mit der Familie, was konkret gegeben sein muss, damit das Kind ausreichend sicher aufwachsen und sich gut entwickeln kann. **Lösungsfokussiert und gemeinsam** mit allen **Beteiligten** erarbeiten wir Unterstützungs- und Betreuungsmodelle, um diese zu gewährleisten. Diese Betreuungsformen orientieren sich an der **Lebenswelt** der Familie und ihren Beziehungen. Das Ergebnis machen wir in einem Plan für alle sichtbar.

In familiäre Beziehungen **greifen** wir **nur so weit und so lange ein**, wie dies zur Sicherung des Kindeswohls **unbedingt erforderlich** ist.

(§§ 1, 2, 42 und 45 Oö. Kinder- und Jugendhilfegesetz 2014)



**KINDER- UND
JUGENDHILFE OÖ**

Kinder- und Jugendhilfe GMUNDEN
(+43 7612) 792 - 63 551

Kinder- und Jugendhilfe RIED
(+43 7752) 912 - 68361

Kinder- und Jugendhilfe VÖCKLABRUCK
(+43 7672) 702 - 73 421

Kinder- und Jugendhilfe WELS
(+43 7242) 235 - 7710

Kinder- und Jugendhilfe WELS-LAND
(+43 7242) 618 - 74449



**REGIONALE
ANSPRECHSTELLEN**